



Fotos: Heiko Schürmann,
Colourbox.com
Montage: Jürgen Zang

Azubis und Jugendvertreter von Siemens in NRW: Voller Einsatz für unbefristete Übernahme

FÜR DIE ÜBERNAHME NACH DER AUSBILDUNG

... und notfalls sperren wir

Das war der machtvollste Vorschlag, den rund 40 Auszubildende sowie Jugend- und Auszubildendenvertreter während eines Wochenendseminars Ende Februar in Sprockhövel erarbeitet haben, um die Übernahme auch in Siemens-Betrieben zu sichern.

die Autobahn

Bisher war es selbstverständlich, dass Ausgebildete nach bestandener Abschlussprüfung einen Arbeitsplatz bei Siemens erhalten. Die unbefristete Übernahme war der Regelfall. Eine befristete kam nur ausnahmsweise vor – und wenn, wurde sie anschließend entfristet. Das

hat sich geändert. Die befristete Übernahme ist der Regelfall – Zukunft ungewiss.

Deshalb mobilisieren IG Metall, Betriebsräte sowie Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAVis) für die Übernahme in der Siemens AG. Zumal der Konzern strategisch neu ausgerichtet wird. Das Management will Arbeitsplätze massiv abbauen und die Übernahme der Ausgebildeten einschränken.

Die bisherige Unternehmensausrichtung lautete: In Europa entwickeln, produzieren und dann die Waren exportieren. Das wird bald der Vergangenheit angehören. Der Siemens-Vorstand sieht die Zukunftsmärkte des Unternehmens in BRIC (Brasilien, Russland, Indien, China)

und in MO (Mittlerer Osten). Nicht exportieren, sondern vor Ort unter preiswerteren Bedingungen produzieren und Märkte aufbauen – so lautet die neue Zielrichtung.

Produziert werden sollen SMART Products. Das Kürzel bedeutet: simple, maintenance friendly, affordable, reliable und time to market – auf deutsch „einfach, wartungsfrei, erschwinglich, zuverlässig und rechtzeitig“. Alles made in China oder India. Das heißt Verabschiedung von Qualität, hochwertigen Entwicklungen und Produkten, befürchten IG Metall und Betriebsräte. Überall wird am Personal gesägt.

Kaschiert wird das mit dem hochtrabenden Begriff „Portfolio-Management“. „Portfolio“ meint die Produkte und Dienstleistungen, die ein Unternehmen anbietet*. Und „Portfolio-Management“ im Fall >>

*Das Portfolio der Siemens AG ist in drei Sektoren gegliedert: Der Industry-Sector wendet sich an Kunden aus Produktions-, Transport- und Gebäudetechnik. Der Energy-Sector richtet sich an Energieversorger sowie an die Öl- und Gasindustrie. Der Healthcare-Sector steht für Produkte und Dienstleistungen im Gesundheitswesen. Siemens beschäftigt weltweit 405 000 Menschen, in Deutschland 128 000 (Stand 30. September 2009) und erzielte im Geschäftsjahr 2009 einen Gewinn nach Steuern von 2,5 Milliarden Euro.

Wir machen den Weg frei

Von Thomas Hay, IG Metall-Bezirksleitung NRW

Okay, zugegeben, das ist der Werbespruch einer Bank. Aber er gilt auch für die IG Metall: Unsere Tarifverträge machen den Weg frei für die Übernahme nach der Ausbildung. Wir schaffen damit Perspektiven, sorgen für einen guten Start ins Berufsleben. Denn das Leben muss planbar sein. Jugend braucht Sicherheit. Die Zukunft ist aber unbefristet. Deshalb genügt uns die befristete Übernahme nicht, wir wollen mehr! Aber das kriegen wir nur, wenn sich möglichst viele dafür einsetzen – in der IG Metall, als Mitglied. **Gemeinsam können wir viel erreichen. Mach mit!**



Foto: Thomas Ränge

› ... und notfalls sperren wir die Autobahn

Siemens ganz einfach die Ausgliederung von Arbeitsplätzen, wo der erreichte Gewinn dem Vorstand nicht hoch genug erscheint. Viel Geld verdienen mit wenig Aufwand – diese Strategie geht nicht auf, warnt die IG Metall. Wer seine Fachleute auf die Straße setzt, riskiert seine Markführerschaft.

Dagegen mobilisieren IG Metall, JAVIS und Betriebsräte. „Wir

kämpfen für die Übernahme aller Ausgebildeten bei Siemens“, sagt Thomas Hay, Bezirksjugendsekretär der IG Metall NRW. Die IG Metall wird dafür in den nächsten Wochen auf Jugend- und Auszubildendenversammlungen in ganz NRW werben und „im Clinch mit dem Arbeitgeber alle Regelungen des neuen Tarifvertrages der Metall-Elektroindustrie voll ausschöpfen“.

Die Übernahme steht im Tarifvertrag. Tarifverträge gelten laut Gesetz nur für die Mitglieder der IG Metall. **Unser Tipp: IG Metall-Mitglied werden und den Übernahmeanspruch sichern!**

Im Wochenendseminar: Viele Ideen ausgebrütet



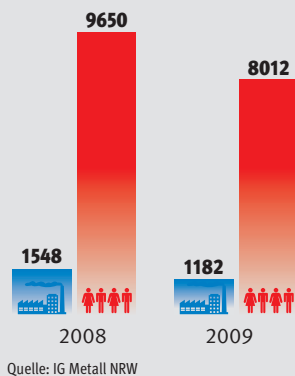
Foto: Heiko Schürmann

MIESE BILANZ

Innerhalb eines Jahres ist die Zahl der Ausbildungsbetriebe in NRW um 366 oder 24 Prozent gesunken; die Zahl der Auszubildenden sank um 17 Prozent. Das hat eine Umfrage der IG Metall-Bezirksleitung NRW in den Branchen Metall-Elektro, Holz-Kunststoff und Textil-Bekleidung ergeben.

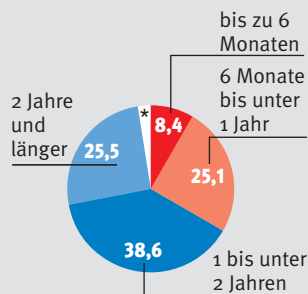
Krise trifft Ausbildung in NRW

Ausbildungsbetriebe und Auszubildende 2008/2009 in IG Metall-Branchen



So viele Befristungen wie noch nie

Befristete Beschäftigung nach Vertragsdauer (in Prozent)



▲ **Betroffen sind vor allem junge Menschen: Fast 9 Prozent aller Arbeitsverhältnisse sind befristet. So viele wie noch nie. Das hat das Statistische Bundesamt mitgeteilt. Am häufigsten ist der Einjahresvertrag (34 Prozent), aber auch Halbjahres- und Zweijahresverträge (18 bzw. 13 Prozent) werden häufig unterschrieben. Und zwar, weil der Arbeitgeber es so wünscht. Junge Leute, die gerade ins Berufsleben starten, sind besonders betroffen. Rund 40 Prozent der Beschäftigten bis 19 Jahre haben nur einen Vertrag auf Zeit (die Auszubildenden nicht mitgezählt), in der Gruppe der 20- bis 24-Jährigen hat jeder vierte einen befristeten Vertrag!**

TOLLE SACHEN

Was die Tarifverträge in Sachen Übernahme bieten

Mehr Übernahme: Schon im alten Tarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie steht, dass Ausgebildete für mindestens zwölf Monate übernommen werden müssen. Bildet die Firma jedoch über Bedarf aus oder hat sie akute Beschäftigungsprobleme, kann sie von dieser Regelung abweichen. Der neue Tarifvertrag „Zukunft in Arbeit“ (ZiA) macht die Übernahme der Ausgebildeten jetzt sicherer.

► **Bei Ausbildung über Bedarf** wird gegen Ende der Ausbildung geprüft, ob nicht doch eine Beschäftigung im Anschluss an die Ausbildung möglich ist.

► **Bei betrieblichen Beschäftigungsproblemen** prüfen Arbeitgeber und Betriebsrat alle Alternativen zur Nichtübernahme:

Übernahme in Kurzarbeit oder Teilzeit beispielsweise. Sollte auch das nicht möglich sein, erhalten diejenigen, die nicht übernommen werden können, für 24 Monate die Gelegenheit, sich auf freie Arbeitsplätze zu bewerben. Hierzu muss der Arbeitgeber die Ausgebildeten über freie oder wieder zu besetzende Arbeitsplätze schriftlich informieren.

Ist eine Übernahme sofort nach der Ausbildung schwierig, kann zuerst der Wehr- oder Zivildienst geleistet werden. Die Übernahme erfolgt danach. Dasselbe gilt für diejenigen, die zum Beispiel ein Freiwilliges Soziales Jahr ableisten. Die Übernahme kann auf die Zeit danach verschoben werden.

KEINE ÜBERNAHME

So geht's weiter

Du hast deine Ausbildung erfolgreich beendet und wirst trotzdem nicht übernommen? Sobald du das weißt: Melde dich bei der Arbeitsagentur arbeitssuchend. Dann erhältst du Arbeitslosengeld (Alg I) und notfalls ergänzend Alg II. Zudem kannst du die Vermittlung in Anspruch nehmen. Suche in der Zeitung und im Internet nach Stellenanzeigen. Erzähle möglichst vielen Leuten, dass du einen Job suchst. Je mehr Leute für dich Augen und Ohren offen halten, desto besser.

Eine berufliche Weiterbildung ist eine gute Möglichkeit, die Zeit bis zur Festanstellung sinnvoll zu nutzen. Ein Studium

ebenfalls. Macht sich auch gut im Bewerbungsschreiben.

Praktikum oder Leiharbeit können helfen, Berufserfahrung zu sammeln. Doch Vorsicht, lass dich nicht als billige Arbeitskraft missbrauchen. Arbeitsbedingungen und Geld müssen stimmen.

Hast du Probleme mit der Arbeitsagentur? Brauchst du Tipps fürs Bewerbungsgespräch? Infos über Praktika oder seriöse Zeitarbeitsfirmen? Beratung in Sachen Weiterbildung oder Studium? **Rufe die IG Metall vor Ort an. Sie hilft dir gerne.** Alle Adressen hier: www.igmetall-nrw.de (Klick auf die NRW-Karte rechts oben)

SIS PADERBORN

Ungewisse Zukunft

77 Azubis zählt Siemens IT Solutions and Services (SIS) in Paderborn – „und keiner weiß, wie's weiter geht“, sagt Heiner Gees, 25, stellvertretender Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV).

Die Konzernspitze hat am 18. März bekannt gegeben, dass sie bei SIS Deutschland „etwa 2000 Stellen“ abbauen will, vor allem in großen Standorten wie Paderborn, München und im Großraum Nürnberg/Erlangen. Schon im Dezember 2009 hatte der Vorstand angekündigt, die



Foto: Betriebsrat

Die Jugendvertretung von SIS Paderborn (v.l.): Katharina Ettler (Vorsitzende), Heiner Gees und Stefanie Mehlich

IT-Sparte zum 1. Juli auszugliedern. Seitdem wird in Paderborn montags demonstriert. Jetzt werde „die Braut für den Bräutigam aufgehübscht“, sagte der Paderborner IG Metall-Bevollmächtigte Carmelo Zanghi. Soll heißen: Personal wird abgebaut,



Foto: Christian Mansfeld

Christian Mansfeld, 24, ist Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) von Siemens Düsseldorf und stellvertretender Vorsitzender der Gesamt-JAV von Siemens Deutschland

INTERVIEW

Volle Rückendeckung

Jugendvertreter Christian Mansfeld lobt Betriebsrat und IG Metall: „Sie halten uns den Rücken frei.“

Christian, du dienst zwei Herren gleichzeitig: als Industriekaufmann deinem Chef und als Jugendvertreter den Auszubildenden. Wirst du allen gerecht?

Mansfeld: Das ist schwierig. Jugendvertreter können nicht – wie Betriebsräte – von der Arbeit freigestellt werden. Trotzdem kann die Arbeit – wie in meinem Fall – ein Fulltime-Job sein. Kein Wunder, dass meine Abteilung darüber nicht glücklich ist: Sie bezahlt mich, aber ich stehe ihr nicht zur Verfügung.

Dein Lösungsvorschlag?

Mansfeld: Ganz einfach: Alle Sektoren, also die komplette Firma, müsste per Umlage für die Bezahlung der Jugendvertreter aufkommen.

Jugendvertreter machen sich bei der Betriebsleitung nicht beliebt: Sie vertreten die Interessen der Azubis und setzen sich für sie ein, sie weisen auf Missstände hin, üben Kritik und stellen Forderungen...

Mansfeld: ... und das ist gut so. Wer, wenn nicht wir? Dafür sind wir gewählt worden. Das ist sozusagen unser Job. Den erledige ich so gewissenhaft wie – vor und nach meiner Amtszeit – den des Industriekaufmanns.

Trotzdem: Du legst dich mit dem Arbeitgeber an.
Mansfeld: Ich weise offen und ehrlich auf Probleme hin und Sorge dafür, dass sie gelöst werden. Das nützt letztlich allen, den Azubis und der Firma. Außerdem: Betriebsrat und IG Metall halten den Jugendvertretern den Rücken frei, sie unterstützen uns.

Was ist mit den Auszubildenden?

Mansfeld: Sehr viele sind schon Mitglied der IG Metall, weil sie wissen, dass die IG Metall sich für ihre Interessen – die Übernahme beispielsweise – einsetzt. Aber es könnten mehr sein, klar. Ich würde mich freuen, wenn noch mehr Azubis Mitglied der IG Metall würden.

Warum sollten sie?

Mansfeld: Jede Mitgliedschaft stärkt uns Jugendvertretern den Rücken. Und eine starke Jugendvertretung nützt wiederum allen Azubis.



Foto: Frank Meitzler

„Montagsspaziergang“: Montags demonstriert die Belegschaft von SIS Paderborn gegen Arbeitsplatzvernichtung und Ausgliederung der IT-Sparte aus dem Siemens-Konzern.

um das Unternehmen für einen potenziellen Käufer attraktiv zu machen. Wie viele der 850 Arbeitsplätze in Paderborn dem Rotstift zum Opfer fallen, stand zunächst nicht fest. Betriebsratsvorsitzender Walter Wie-

chers befürchtete, dass es jeder vierte sein würde. Er sollte recht behalten. Am 26. März wurde bekannt, dass 220 Stellen gestrichen werden sollen.

An den „Montagsspaziergängen“, den Protestdemos gegen

Arbeitsplatzvernichtung und Ausgliederung in Paderborn, nehmen auch Azubis im Praxiseinsatz teil, berichtet JAV-Vize Gees. Gleichwohl seien die Azubis „verhältnismäßig ruhig“. Gees vermutet, weil sie „nicht alle vor Ort greifbar sind“, sondern in der Berufsschule, der SPE-Ausbildung oder im Praxiseinsatz an anderen Standorten. Das aber kann Gees versprechen: „JAV und Betriebsrat werden dafür sorgen, dass alle Auszubildenden ihre Ausbildung bei Siemens beenden können.“

Surf mal wieder

www.igmetall.de

Klick auf „Jugend“ – und du findest Infos zu allem, was Auszubildende interessiert. Von A wie Ausbildung bis Z wie Zukunft.

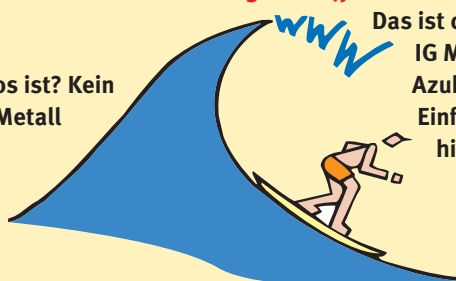
www.dialog.igmetall.de

Du willst wissen, was bei Siemens los ist? Kein Problem. Das Siemens-Team der IG Metall liefert tagesaktuelle Informationen.

www.operation-uebernahme.de

Die Zukunft ist unbefristet. Deshalb kämpft die IG Metall-Jugend mit viel Phantasie für die unbefristete Übernahme aller Azubis.

www.igmetall4you.de



Das ist der Online-Service der IG Metall NRW für Schüler, Azubis und Studierende. Einfach mal reinschauen, hier wirst du geholfen.

Illustration: creativcollection



Cartoon: Thomas Pfaffmann

VORSTELLUNGSGESPRÄCH

Lügen erlaubt

Jedes Vorstellungsgespräch verläuft anders. Doch die klassischen Fragen werden immer wieder gestellt: Warum haben Sie sich beworben? Warum für diesen Beruf, auf diesen Arbeitsplatz, in dieser Firma? Welche Stärken haben Sie und welche Schwächen? Wo wollen Sie in fünf Jahren stehen? Haben Sie Fragen an uns?

Der Arbeitgeber darf keine Fragen stellen zu Schwanger-

schaft, Heiratsplänen oder der Wohnsituation, zu Partei- oder Gewerkschaftszugehörigkeit, Krankheiten oder den Vermögensverhältnissen. Tut er's trotzdem, darf gelogen werden. Rechtswidrige Fragen muss niemand wahrheitsgemäß beantworten.

PS: Komm pünktlich zum Gesprächstermin. Sei entspannt. Zeige, dass du zuhören und auf deine Gesprächspartner eingehen kannst. Wirke fachlich kompetent, vertrauenswürdig und zuverlässig. **You never get a second chance to make a first impression – Für den ersten Eindruck bekommst du keine zweite Chance.**

PROTEST MIT PFIFF

„Bau mit – Hier ist die Zukunft“



Fotos: IG Metall Schweinfurt



Mitte März zeigten deshalb 800 Kinder, Schüler und Jugendliche Flagge. Sie demonstrierten gegen den Arbeitsplatzabbau und für ihre Zukunft. Unter dem Motto „Bau mit – Hier ist die Zukunft“ errichteten sie auf dem Marktplatz symbolisch Schutzwälle gegen die Konzernpläne. „Wir lassen uns unsere Zukunft nicht auslöschen“, sagte die JAV-Vorsitzende Ann-Kathrin Streit in Anspielung auf Siemens-Chef Löscher.

Im bayerischen Bad Neustadt bei Schweinfurt ist nichts mehr wie es mal war: Ende Januar verkündete Siemens den SuperGAU – Massenentlassungen! 840 Arbeitsplätze sollen verschwinden, die Elektromotoren statt an der Saale künftig in Tschechien gebaut werden – ein paar hundert Kilometer östlich.

Schnell schlau

„Befristeter Arbeitsvertrag“ heißt, dass ein Arbeitsverhältnis zu einem bestimmten Zeitpunkt ohne Kündigung endet. Doch Befristung ist nicht gleich Befristung. Es gibt Arbeitsverhältnisse, die „mit sachlichem Grund“ befristet werden – und solche, denen dasselbe „ohne sachlichen Grund“ widerfährt. Die Unterscheidung ist wichtig.

Geschieht die Befristung aufgrund eines Tarifvertrags oder weil der betriebliche Bedarf an der Arbeitskraft nur vorübergehend besteht, handelt es sich um eine mit Sachgrund. Solche Fristverträge können leider mehrfach in Folge abgeschlossen werden, der Gesetzgeber hat keine Höchstgrenze festgelegt. Anders bei Fristverträgen ohne Sachgrund: Sie können für insgesamt zwei Jahre abgeschlossen werden, und zwar innerhalb dieses Zeitraums drei Mal.

Befristet Beschäftigte haben dieselben Rechte wie Festangestellte, sie dürfen nicht diskriminiert werden.



Ja, ich will in die IG Metall!

BEITRITTSERKLÄRUNG

Vor- und Nachname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Handy _____

Telefon _____

E-Mail _____

ich bin weiblich Auszubildende/r

männlich Schüler/in

Geburtsdatum _____

Staatsangehörigkeit _____

Ausgefüllte Beitrittserklärung schicken oder faxen an: **IG Metall-Jugend NRW, Thomas Hay, Sonnenstr. 10, 40227 Düsseldorf, Fax 0211/45484-155**

Ausbildungsberuf _____

Ausbildungsbetrieb (einschl. Ort) _____

Ausbildungsjahr _____

monatl. Bruttoeinkommen _____

Bank _____

Konto, BLZ _____

Hiermit ermächtige ich die IG Metall bis auf Widerruf, meinen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 1 Prozent meines monatlichen Bruttoeinkommens von meinem Konto einzuziehen. Ich kann meine Mitgliedschaft in der IG Metall jederzeit mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende kündigen. Ich bin damit einverstanden, dass die IG Metall meine Daten für den gewerkschaftsinternen Gebrauch elektronisch speichert und verarbeitet.

Ort, Datum _____

Unterschrift _____